

ZUKUNFTSFELD ELEKTRONIK

Elektronik durchdringt den Alltag immer stärker – beschleunigt durch den Trend zur Technisierung, zum Energiewandel oder der Elektromobilität. Der Bedarf an Spezialisten mit Ausbildung oder Studium in diesem Fachgebiet ist entsprechend groß. Dennoch überrascht der starke Anstieg an Offerten für Elektroniker: Im vergangenen Jahr lagen sie noch an Platz 17 und finden sich nun an zweiter Stelle (499 Stellenangebote) wieder. Ein Drittel aller offenen Positionen im Berufsfeld Verarbeitung entfallen auf Fachkräfte mit einer Ausbildung in einem Elektroberuf. So können auch Mechatroniker aus einem größeren Angebot wählen als im Vorjahr. Die Ausbildung im Bereich Elektronik – egal ob in Industrie oder Handwerk – ist attraktiv. Da sich die Produktlebenszyklen hier verkürzen wie in kaum einem anderen Bereich, stellt die Bereitschaft zu kontinuierlicher Weiterbildung jedoch eine Grundanforderung an Bewerber dar.

KEINE ENTSPANNUNG IN DER GESUNDHEITS- UND PFLEGEBRANCHE

Der Mangel in den Pflegeberufen hält an: Nach einem auffälligen kurzzeitigen Rückgang im vergangenen Jahr ist die Nachfrage wieder stark gestiegen. Am häufigsten werden Krankenschwestern und -pfleger nachgefragt (445 Stellenangebote). Eine große Dynamik zeigt sich vor allem bei

der Versorgung älterer Menschen: Altenpfleger finden sich erstmals auf Platz 11 und die Anzahl an offenen Positionen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. Viele Einrichtungen versuchen zusätzlich, Engpässe durch Mitarbeiter mit einer Helferqualifizierung auszugleichen. Am Stichtag wurden hierfür fast doppelt so viele Offerten wie im Vorjahr gezählt (131 Stellenangebote).

Der Wegfall von Zivildienstleistenden setzt Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zusätzlich unter Druck und die seit 2011 geltende vollständige Arbeitnehmerfreizügigkeit hat im Gesundheitssektor nicht die erhoffte Entlastung gebracht. Aus diesem Grund bleibt die Ausbildung in einem pflegenden Beruf zukunftssicher.

IT-FACHKRÄFTE: HAUPTTÄTIGKEITSFELD SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Laut Branchenverband BITKOM rechnet der IT-Sektor in Deutschland für dieses Jahr mit einem Umsatzanstieg von 4,5 Prozent. Dem entsprechend ist hier die Anzahl offener Stellen gestiegen – einzige Ausnahme bilden ERP- sowie Großrechner-Fachleute.

Wie schon in den vergangenen Jahren stehen Software-Entwickler, IT-Fachleute wie Systemadministratoren oder IT-Berater ganz oben auf der Wunschliste der Personalabteilungen. 70,6 Prozent der Offerten entfallen allein auf diese Berufe. Spezialisten für die Software-

Entwicklung finden sich mit 442 Stellenangeboten unter den Top Ten der gesuchten Berufe. Insbesondere Software-Häuser und IT-Beratungsunternehmen schaffen derzeit viele neue Jobs, wie der erneute Anstieg von Angeboten für Entwickler und IT-Berater bestätigt.

Doch noch weitere IT-Spezialisten werden in dreistelliger Größenordnung gesucht: Da Unternehmen weiterhin in Software investieren, die interne Prozesse vereinfachen, sind auch SAP-Spezialisten wieder stärker nachgefragt (124 Stellenangebote). Darüber hinaus erfreut sich die Ausbildung in kaufmännischen IT-Berufen zunehmender Beliebtheit, ihr relativer Anteil an den IT-Berufen ist gestiegen und liegt derzeit bei 7 Prozent.

RÜCKGÄNGE IM GASTGEWERBE

Nachdem im vergangenen Jahr aufgrund der Recruiting-Kampagne eines Unternehmens der Systemgastronomie überproportional viele Servicemitarbeiter gesucht wurden, sind die Angebote in diesem Jahr erwartungsgemäß auf ein normales Maß zurückgegangen. Dennoch gab es am Stichtag für Servicekräfte dreimal so viele Angebote als vor zwei Jahren. Eventuell fällt hier der späte Wintereinbruch, mit einem erhöhten Bedarf an Saisonkräften, ins Gewicht. Denn Berufe, für die eine höhere Qualifikation nötig ist, wie Hoteliers oder Restaurantfachleute, sind derzeit deutlich weniger gefragt als vor einem Jahr.

DIE ZEHN AM HÄUFIGSTEN GESUCHTEN BERUFE *



Quelle: DEKRA Akademie 2012, Basis: 16.129 Stellenangebote

* Angaben in Prozent